

Mehrwert 2012 ⁺

Informationsbrief vom Dezember 2011

Liebe Eltern

Erleichtert und dankbar schauen wir auf die letzten Wochen zurück. Wir können so weitermachen, wie wir uns dies vorgestellt haben. Die Teams der 3. bis 6. Klassen können nun sehr konkret die Umsetzung für das nächste Jahr planen und sind eifrig an der Arbeit. Auch bei den Teams der Unterstufe und dem Kindergarten gibt die Entscheidung der Budgetgemeinde Klarheit für die kommende Zeit. Durch den langsameren Einstieg bei den „Kleinen“ bleibt auch mehr Zeit, wichtige Voraussetzungen optimal miteinander anzugehen.

Wochenrhythmus, Schwerpunkte

Durch die neue Organisationsform ergeben sich Möglichkeiten, die bisher nicht umgesetzt werden konnten aber dennoch für die Kinder einen grossen Mehrwert darstellen. Es ist zum Beispiel möglich, dass Fremdsprachen in einem festen täglichen Zeitgefäss Platz haben, um damit die Häufigkeit der Wiederholung von Worten und dem Sprechen zu erhöhen. Die Auseinandersetzung mit der entsprechenden Fremdsprache wird dadurch intensiver und der Umgang selbstverständlich vertrauter. Auch über weitere Rhythmen innerhalb der Woche macht sich das Team der 3. bis 6. Klasse sehr konkrete Gedanken. Z.B. die Ankunftszeit, den Rhythmus von kopflastigen Arbeiten, handwerklichen und bewegungsorientierten Sequenzen.



Gemeinsame Rituale und Strukturen

Ob im Kindergarten oder der Schule: Ohne klare Strukturen können sich die Kinder nicht angemessen entwickeln. In jedem Bereich gibt es abhängig vom Alter Rituale und Strukturen, welche die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen. Im Kindergarten beispielsweise essen die Kinder gemeinsam und warten, bis alle bereit sind. Dies wird bewusst eingesetzt, damit Kinder aufeinander Rücksicht nehmen, warten lernen und dann aber auch ein gemeinsames Erlebnis teilen. In der Schule üben die Kinder den Wechsel von einer Sequenz zur anderen, ohne die anderen zu stören. Die Lehrpersonen unterstützen die Kinder dabei und lehren ihnen, wie die Wechsel von einer Spiel- oder Arbeitsform zur anderen zügig und zielgerichtet erfolgen kann. In beiden Fällen werden Fertigkeiten geübt, die das ganze Leben hindurch eine wichtige Rolle für unser Zusammenleben spielen. Diesen Bereich fokussiert die Lehrerschaft der Unterstufe und des Kindergartens, um gemeinsame Zielsetzungen für Begegnungstage festzulegen.

Allgemeine Informationen

1. Am 16. November hat der erste Elternstamm stattgefunden, bei dem sich einige Eltern getroffen haben um über Anliegen der Eltern im Zusammenhang mit der Schule zu sprechen. Vom Pausenznüni bis zur Schulentwicklung wurde viel diskutiert und ausgetauscht. Vertreten war auch die Lehrerschaft und die Schulleitung. Der nächste Elternstamm findet im Februar statt (Information folgt).
2. Auch nach der Informationsveranstaltung vom 3. November sind viele Fragen geblieben. Die Fragen und Antworten dazu finden Sie auf unserer Homepage unter www.schulebuerglen.ch - weitere Fragen und Anregungen nehmen wir gerne auf und werden diese ergänzen.

Freundliche Grüsse
Philipp Frei, Schulleiter